

ren viele Leute beschäftigt, mit langen, breiten Messern die feste Erde in längliche Stücke zu schneiden und heraus zu heben. Andere breiteten sie zum Trocknen auf dem Boden aus, und später werden sie dann, um ganz hart zu werden, in Ringen wie kleine Türme aufgebaut, und müssen so lange stehen, bis sie von Wind und Sonne zu wirklichen Torfsoden geworden sind.

Das alles erklärte und zeigte mir der Onkel, und ich erzählte nachher der Großmama, was ich gelernt hatte.

Es war sehr heiß auf dem Moor, aber ich mochte doch nicht klagen, denn Onkel ist nicht sehr mitleidig und hätte gewiß gesagt, „da bleibe doch lieber das nächste Mal zu Hause, wenn die Sonne scheint,“ und das wollte ich ja garnicht.

Es war kein Schatten weit und breit, kein Luftzug zu fühlen und man konnte die heiße Luft über dem Moor zittern sehen.

So war ich denn ganz matt und müde geworden, als wir zu Tische nach Hause kamen.

Dort war Besuch angekommen, ein Freund von